

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Gesellschaftliche Wirklichkeit als verbindlich strukturierter Erfahrungszusammenhang	1
1. Akzente der thematischen Argumentationsfolge und einige zentrale inhaltliche Ergebnisse	2
2. Typen subjektiver sozialer Relevanz-Strukturen (sRS)	4
3. Zur Vermeidung von Artefakten: Deutungsmuster vs. sRS-Muster	7
4. "Aneignung" & "Erzeugung/Produktion"	14
TEIL EINS: Arbeit als Leistung	21
1. Kapitel: Funktionsveränderungen des Leistungslohns im Kontext der Strukturveränderungen in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit	23
1. Bedingungsbeziehungen "anachronistischer" und "zeitgemäßer" Leistungslohn-Funktionen im Bauhauptgewerbe	24
a. Akkord-Kolonnen: Sozialstrukturelle Implikationen von Gruppenakkord	25
b. Konsequenzen von Objektivierungen der Arbeitsorganisation für die Lohnform	38
2. Weitere Transformation des gesellschaftlichen Bezugspunktes: Von der "Normalleistung" zur "Standardleistung"	48
a. Konsequenzen der Kostenstellen-Struktur für die Entwicklung der Lohnformen	54
(1.) Akkordarbeit im Netz der Einzel-Budgetierung nach Kostenstellen	54
(2.) Konsequenzen der produkt-spezifischen Organisation für die Lohnform	57
(3.) Konsequenzen betriebs-übergreifender "Bereinigungsprozesse"	61
b. Technologisch vs. arbeitsorganisatorisch vermittelte Stabilisierung eines hohen Leistungsniveaus: "Bandakkord" vs. "eingefrorener Akkord"	66
c. Formen und Funktionen einer eigenständigen Leistungsbewertung	73
3. Systemkonzepte der gesellschaftlichen Bewertung von Arbeit	83
a. Konstitution globaler <i>Bewertungs</i> -Systeme von Arbeit: Funktionsbewertung + Leistungsbewertung	86
(1.) Funktionsbewertung	88
(2.) Leistungsbewertung	91
(3.) Sonstige Lohnbestandteile	92
b. Zur soziologischen Relevanz abstrakter Systeme der gesellschaftlichen Bewertung von Arbeit	94
II. Kapitel: <i>Strategien & Blindläufe</i> beim Verkauf der Ware Arbeitskraft	100
1. "Rekrutierung" & "Abbau" als Umbrüche von Lebensphasen	101
a. Bedingungen, unter denen extensiver Verschleiß der (eigenen) Arbeitskraft "in Kauf" genommen wird	102
(1.) Rekrutierungsverläufe	103
(2.) Verschleißprozesse	107
b. Rechtzeitiger Übergang in "Reservationen" des Arbeitsmarktes: strategisch geplant, gerade noch geschafft, verpaßt	111
c. Fabrikarbeit von Frauen: "doch nur vorübergehend"	118
2. Perspektiven der Kontinuität	122
a. Zwei unterschiedliche Verlaufsformen der "Eingliederung ins Arbeitsleben"	123
b. Unterschiedliche Relationen von Lehrberuf & (gegenwärtiger) Tätigkeit	128

c. Durch technologische Entwicklungsprozesse vermittelt: eine "zweite Chance"	134
d. Abgeschoben	137
TEIL ZWEI: "Subjektive soziale Relevanzstrukturen": Entfaltung empirisch gültender sRS-Muster und ihrer sozialstrukturellen Implikationen	142
Vorbemerkungen zum Konzept der "subjektiven sozialen Relevanzstrukturen"	143
1. Argumentationsstrategischer Zwischenstand	143
2. Einige begriffstrategische Explikationen	144
III. Kapitel: Subjektiv relevante Strukturzusammenhänge der sozialen Erfahrung der objektiven Relevanz von Arbeit und ihrer gesellschaftlichen Bedingungen	147
1. "Einstellungen": Indikatoren subjektiver Relevanz	147
a. <i>Einstellung zur Relation Leistung - Erfolg</i> (ERLE-Skala)	147
b. <i>Einstellung zur "betrieblichen Partnerschaft"</i>	151
2. Subjektiv relevante Strukturierungen der alltäglich erfahrenen betrieblichen Wirklichkeit	153
a. Subjektive Relevanz der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit	153
b. Akzente subjektiver Relevanz in Bezug auf den Verkauf der Arbeitskraft und deren Anwendung im Produktionsprozeß <i>als Tätigkeit</i>	171
c. Konturen der Typen betriebsbezogener subjektiver Relevanzstrukturen	175
d. Zum <i>synthetischen</i> Charakter der "generellen Einstellung zur Arbeit"	178
3. Sozialstrukturelle Implikationen und "Interessenbrennpunkte"	182
a. Arbeitsplatzsicherheit und die Erfahrung von Arbeitslosigkeit	183
b. "Interessenbrennpunkte"	186
IV. Kapitel: Fixierung des Relevanzstruktur-Konzepts durch Explikation der gesamtgesellschaftlichen Bezüge	191
1. Gesamtgesellschaftliche Strukturvorstellungen jüngerer Industriearbeiter: "Dichotomie" - oder was sonst?	192
a. "Gesellschaftsmodelle" zur Disposition	193
b. "Bürgerliche" Relevanzstruktur-Muster: Variationen des Subjektivismus	212
c. Vervollständigung der Typenübersicht	218
2. Formalisierte Kontroll-Schnitte	224
a. Die subjektive Relevanz der Unterschicht	225
b. Gibt es ein (neues) "Geld-Bewußtsein" der Arbeiterklasse?	235
3. Zur pragmatischen Dimension der subjektiven sozialen Relevanzstrukturen	241
a. Der sozioökonomische Strukturgehalt des "Geld-Modells"	242
b. "Verbürgerlichung" der Arbeiter?	243
c. Erläuterungen zur "Handlungsrelevanz", vermittelt durch die "Methode der Argumentationspragmatik"	245
4. Kombination der gesellschaftsbezogenen mit den betriebsbezogenen subjektiven sozialen Relevanzstrukturen	251
V. Kapitel: Bestimmungen der "Handlungsrelevanz" oder: Ober die Machbarkeit der gesellschaftlichen Wirklichkeit	258
1. Zur subjektiven sozialen Relevanz der Bedingungen & Konsequenzen des "technischen Fortschritts" (TF)	258

a. Komponenten der Entwicklung von Technologie & Wissenschaft	259
(1.) Determinanten des "technischen Fortschritts"	259
(2.) Für relevant gehaltene Konsequenzen des "techn.Fortschritts"	261
b. Kumulative Interpretation handlungsrelevanter Implikationen der sRS-Muster	268
2. Zur Handlungsrelevanz organisierter Interessenvertretung	276
a. Der unterschiedliche "Realitätsgehalt" von GEWERKSCHAFT & STREIK- (ERFAHRUNG)	276
(1.) Einige allgemeine Ergebnisse	276
Exkurs: Variationen der Stellung der Gewerkschaft im Betrieb	279
(2.) bAttRe-Indikator: betriebliche Attraktion/Repulsion der Gewerkschaften	284
(3.) Was bedeutet <i>Streikerfahrung</i> ?	287
b. Typische Muster der "Einstellung zu den Gewerkschaften"	293
c. "Gewerkschaft und Streik" im Kontext der allgemeinen sRS-Muster	307
TEIL DREI: Legitimationsstrukturen der "Leistungsgesellschaft"	312
VI. Kapitel: Formen der Mediatisierung und persönliche Betroffenheit - Zur subjektiven Relevanz des Politischen	313
1. Politische Implikationen des sog. "trade-unionistischen Bewußtseins"	314
2. Einige Variationen im subjektiven Realitätsbezug des "Politischen"	326
a. Über die Sichtbarkeit politischer Einstellungen im Alltagsleben	327
b. Zum Verhältnis von "Ökonomie und Politik" in den sRS-Mustern	329
c. Politisches Engagement vs. politische "Betroffenheit" als Einbruch subjektiver Realität	338
3. Einige Schnitte zur weiteren Systematisierung	349
VII. Kapitel: Alltagspragmatische Bestimmungsmomente der gesellschaftlichen Legitimation des "politischen Systems"	354
1. Zur sozioökonomischen Fundierung des Legitimationsproblems	354
a. Strukturelle Implikationen des "Äquivalententauschs"	356
b. "Legitimation" in politologischer Formalisierung	370
c. Was heißt: "Legitimation durch Leistung"?	378
(1.) Zum unmittelbaren Legitimations-Bezug des Leistungsprinzips	378
(2.) Mittelbare Bezüge des Leistungsbegriffs zur Legitimations-Thematik	383
2. "Leistung - Erfolg": Variationen alltags-praktischer Reduktion des Legitimationsproblems auf individuelle Handlungsvollzüge	387
a. Zwei Dimensionen der Aneignung sozialer Realität: Konfrontation von IST- & SOLL(TE)-Aussagen	387
b. Variationen der subjektiven Relevanz von "Normativität"	400
c. "Anerkennung" von Leistung - Ambivalenzen & Forderungen	420
3. Beziehungen zwischen den Lebensbereichen: Zur grundlegenden internen Konsistenz der subjektiven sozialen Relevanzstrukturen	438
a. Lebensbereich Familie: <i>Was man "sein Eigen" nennt, wo man "zu Hause" ist</i>	440
b. Arbeit: "beruflicher Erfolg" - "interessante Tätigkeit" - "materielle Sicherheit"	448
c. Psychologisch vermittelter Ich-Bezug: "Gesundheit", "Alter"	452
d. Soziabilitätsformen: "soziale Kontakte", "gesellschaftliche Veränderungen"	456
4. "LEISTUNG VERDIENT VERTRAUEN"	461
a. Zur <i>Zeitstruktur</i> von "Leistung verdient Vertrauen"	462
b. Sozioökonomische Struktur-Implikationen politischer "Legitimation durch Leistung"	466

VIII. Kapitel: Zum gesamtgesellschaftlichen Legitimationsanspruch des Leistungsprinzips	470
1. Assoziationen zum Begriff der "Leistungsgesellschaft" und deren pragmatische Relevanz	473
a. "Primäre & dominante" thematische Assoziationen	473
b. Argumentationspragmatisch relevante Strukturierungen	478
c. Faktische Geltung, normative Berechtigung & Nebenfolgen/Implikationen	483
2. Subjektive Relevanz gesamtgesellschaftlicher Legitimations-Strukturen	492
a. Gesamtgesellschaftliche "Erfolgs"-Perspektive: <i>"Wohlstand - für alle"?</i>	
b. "Hochleistungstechnik" - "Hochleistungsgesellschaft"?	496
c. Legitimation durch Erfolg? <i>"(Der) Erfolg gibt (mir) Recht" - "Ja doch! aber -"</i>	501
Methodologischer Anhang: Probleme bei der Ermittlung subjektiver sozialer Relevanzstrukturen	509
1. Fokussierung: Kontext-Rekonstruktion	510
a. Definition der Methoden durch den theoretisch bestimmten Gegenstandsbereich	510
b. Konturen der Erhebungssituation	515
2. Generierung der "Daten"	522
a. Standardisierung & Vergleichbarkeit: Skalen	522
b. Hermeneutisch verfahrenende Relevanzstruktur-Analyse (am Beispiel der "Betriebs-Analogien")	532
(1.) Nicht-reziproke dialogische Kontext-Rekonstruktion	533
(2.) Strukturelle Interpretation des in nicht-reziprokem Dialog produzierten Textes	540
c. Kontrolle der Generierung der "Daten"	553
3. Rekonstruktion der Verweisungszusammenhänge	559
a. Zum Konzept der "Argumentationspragmatik"	561
b. Konsistenzkontrollen	
(1.) Visualisierung	566
(2.) Konfrontation	567
(3.) Kumulation von Realitätsaussagen	568
Empirischer Anhang A	571
Empirischer Anhang B	574
Empirischer Anhang C	578
Empirischer Anhang D	585
Empirischer Anhang E	590
Empirischer Anhang F	607
Empirischer Anhang G	608
Empirischer Anhang H	613
Literatur	621
Register	641